

**Vereinigung zur Förderung des
Deutschen Brandschutzes e. V.
- vfdb -**

Technisch-Wissenschaftlicher Beirat (TWB)
Referat 4
Ingenieurmethoden des Brandschutzes

Vorsitzender:
Prof. Dr.-Ing. Dietmar Hosser
Stv. Vorsitzender:
LBD Dipl.-Ing. Harald Hagen
Beethovenstraße 52
38106 Braunschweig
Telefon 0531 / 391 5441
Telefax 0531 / 391 4573

Jahresberichte 2006 der Referate des Technisch-Wissenschaftlichen Beirates der vfdb

Referat 4: Ingenieurmethoden des Brandschutzes

Vorsitzender und Stellvertreter

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dietmar Hosser, Braunschweig
Ltd. Branddirektor Dipl.-Ing. Harald Hagen, Wiesbaden

Mitarbeiter und Organisation

Der aktuelle Stand der Mitglieder des Referats 4 sowie die Organisation in einem ständigen Arbeitskreis, in 5 längerfristig tätigen Arbeitsteams und bis zu 4 befristet eingesetzten Ad-hoc-Arbeitsgruppen sind im Internet auf den Seiten des Referats 4 entweder über die Homepage der vfdb (<http://www.vfdb.de>) oder des iBMB der TU Braunschweig (<http://www.ibmb.tu-braunschweig.de>) zu erfahren. Auf folgende Veränderungen in 2006 wird hingewiesen.

Herr Ing. Eugen Hess (VKF, Bern), von Beginn an Mitglied im Referat 4, ist völlig unerwartet Anfang November 2006 verstorben. Er wird nicht nur in der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherer in der Schweiz sondern auch im Referat 4 eine große Lücke hinterlassen. Die VKF hat Herrn Dipl.-Ing. Renzo Bianchi als Nachfolger von Herrn Hess im Referat 4 benannt. Als neues Mitglied im ständigen Arbeitskreis des Referates und in der Ad-hoc-Arbeitsgruppe 3 (Konstruktiver Brandschutz) wurde Herr Dr.-Ing. Jochen Zehfuß (hhpberlin Ingenieurges. für Brandschutz mbH, Berlin) aufgenommen. Herr Dipl.-Ing. (FH) Hardy Rusch (VdS, Köln) wird künftig im Arbeitsteam 4 zum Themenschwerpunkt Anlagentechnischer Brandschutz mitarbeiten.

Auf Grund des wachsenden Umfangs organisatorischer Arbeiten im Arbeitskreis und in den Arbeitsteams wurden Mitarbeiter des iBMB als „Geschäftsführer“ eingesetzt, um die Federführenden in organisatorischer Hinsicht und bei der Dokumentation der Arbeitsergebnisse zu unterstützen. Es handelt sich um Frau Dipl.-Ing. Astrid Weilert (AT 1, AT 4 und Ad hoc 1), Herrn Dipl.-Phys. Olaf Riese (AT 2, AT 3 und Ad hoc 2), Herrn Dr.-Ing. Burkhard Forell (AT 5) sowie Herrn Dipl.-Ing. Volker Hohm (AK).

Aktivitäten im Jahr 2006

Die Aktivitäten der ersten Monate des Jahres 2006 standen im Zeichen der Endredaktion des Leitfadens „Ingenieurmethoden des Brandschutzes“, dessen Beratung und Genehmigung im TWB und Präsidium der vfdb und schließlich seiner Veröffentlichung als Technischer Bericht vfdb 04/01, 1. Auflage Mai 2006, anlässlich der Jahresfachtagung in Salzburg.

Aufgrund eines Schreibens des ZVEI war es im Vorfeld noch zu Verunsicherungen gekommen, weil angeblich die Schutzziele nicht hinreichend im Leitfaden berücksichtigt seien. Um eine konstruktive Lösung dieser wichtigen Frage werden sich künftig die vfdb-Referate 1 und 4 gemeinsam kümmern. Sofern der ZVEI – wie behauptet – über aktuelle Daten zur Wirk-

samkeit und Zuverlässigkeit von Brandmeldesystemen verfügt und bereit ist, diese in die Referatsarbeit einzubringen, kann sich die Datenbasis des Leitfadens dadurch verbessern.

Wie üblich hat das Referat 4 bei der Jahresfachtagung 2006 in Salzburg eine eigene Fachsitzung 5 gestaltet. Darin wurde der Leitfaden „Ingenieurmethoden des Brandschutzes“ vorgestellt und aus Sicht der Bauaufsichtsbehörden und der Feuerwehren kommentiert.

Beim Praxisseminar 2006 „Brandschutz bei Sonderbauten“ des iBMB, der 20. Jubiläumsveranstaltung im Rahmen der seit 1987 jährlich durchgeführten Braunschweiger Brandschutzseminare, wurde in der Fachsitzung 4 die Plausibilitätsprüfung ingenieurmäßiger Nachweise im Brandschutz behandelt. In diesem Zusammenhang wurden auch Überlegungen vom Vorsitzenden des Referats 1 zu Schutzziele beigesteuert.

Geplante Weiterarbeit

Die Vorstellung von einzelnen Themen des Leitfadens ist auch für die kommenden Jahresfachtagungen der vfdb geplant. Bei der Tagung 2007 in Leipzig werden in der Fachsitzung 3.1 drei Beiträge mit Hintergrundinformationen und Anwendungen zum Themenschwerpunkt „Personenrettung bei Bränden“ präsentiert. Weitere Schwerpunkte, z. B. „Schutzziele und Sicherheitsanforderungen“, sollen ab 2008 folgen.

Inzwischen haben alle 5 Arbeitsteams sowie 3 von 4 Ad-hoc-Gruppen die konkrete Sacharbeit zu den verschiedenen Kapiteln des Leitfadens wieder aufgenommen. Zunächst werden nochmals alle zur Entwurfsfassung des Leitfadens oder zu der veröffentlichten 1. Auflage eingegangenen Stellungnahmen gesichtet und – soweit möglich – beantwortet. Bestehende Lücken, insbesondere in der Datenbasis, sollen durch Auswertung internationaler Literaturangaben sowie durch eigene Erhebungen weitgehend geschlossen werden. Wichtige Informationen ergeben sich auch aus neueren Berichtsentwürfen der Arbeitsgruppen zur internationalen Normung in ISO/TC 92/SC 4. Auf diesen Grundlagen soll eine 2. Auflage des Leitfadens bis etwa 2008 vorbereitet werden.